

Akad. Rat a. Z. Dr. Heiko Sauer

**Übersicht 3: Staatshaftungsrechtliche Ansprüche und ihre Voraussetzungen im systematischen Überblick**Ergänzung zu: *Sauer*, Staatshaftungsrecht – Eine Systematisierung für die Fallbearbeitung, JuS 2012, 695

|  | Restitutionsanspruch  | Kompensationsansprüche   |   |   |  |   | europarechtl. Besonderheit   |
|--|---|--|---|---|--|---|--|
|  |   | Schadensersatz   |   | Entschädigung   |  |   | europarechtl. Staatshaftung  |
|  | Folgenbeseitigung   | Amtshaftung  | § 280 I BGB analog im verw.rechtl. Schuldverhältnis                                   | Enteignender/Enteignungsgleicher Eingriff   | Aufopferung/Aufopferungsgleicher Eingriff  | § 39 I lit. a / § 39 I lit. b NWOBG   |  |
| <b>1. Ausführungen zur Rechtsgrundlage</b>   | (+)   | (-)  | (-)   | (+)   | (+)  | (-)   | (+)  |
| <b>2. Hoheitliches Handeln</b>   | (+)   | = Beamter im haftungsrechtlichen Sinn  | = verw.rechtliches Schuldverhältnis als Voraussetzung der Analogie                    | (+)   | (+)  | = Maßnahme der Polizei bzw. Ordnungsbehörden  | (+)  |
| <b>3. Eingriff in ein subj. Recht</b>  | (+)   | = Drittrichtung der Amtspflicht  | (s. zur Rechtswidrigkeit)   | (+) Eingriff ins Eigentum   | (+) Eingriff in Recht aus Art. 2 II GG   | nicht gesondert anzusprechen  | = Individualbegünstigung der verl. Bestimmung  |
| <b>4. Rechtswidrigkeit oder Sonderopfer</b> (im Rahmen von Entschädigungsansprüchen ist bei Rechtswidrigkeit das Sonderopfer indiziert!) | Rechtswidrigkeit und Rechtsgrundlosigkeit der Eingriffsfolgen | Rechtswidrigkeit in Gestalt einer Amtspflichtverletzung (Verbindung über die allgemeine Amtspflicht zu rechtmäßigem Handeln) | Eingriff und Rechtswidrigkeit entsprechen einer Pflichtverletzung im Schuldverhältnis | <b>Rechtswidrigkeit</b> für den enteignungsgleichen Eingriff / <b>Sonderopfer</b> für den enteignenden Eingriff | <b>Rechtswidrigkeit</b> für den aufopferungsgleichen Eingriff / <b>Sonderopfer</b> für die Aufopferung | <b>Rechtswidrigkeit</b> für § 39 I lit. b NWOBG / <b>Sonderopfer</b> für § 39 I lit. a NWOBG (= Nichtstörer/Unbeteiligter/Anscheinstörer bei nicht zu-rechenbarer Verursachung) | Verletzung von EU-Recht, die <u>hinreichend qualifiziert</u> sein muss (Haftungsbegrenzung!); hier kann als ein Element auf <b>Ver-schulden</b> abgestellt werden. |
| <b>5. Verschulden</b>  | (-)   | (+)  | (+)   | (-)   | (-)  | (-)   | (-)  |
| <b>6. Kausaler Schaden</b>   | = Andauernde Eingriffsfolgen                                  | (+)  | (+)   | (+)   | (+)  | (+)   | (+)  |
| <b>7. Zurechnung</b>   | = Zurechnung der Eingriffsfolgen                              | = Handeln in Ausübung eines öffentlichen Amtes   | (+)   | = Unmittelbarkeitszusammenhang  | = Unmittelbarkeitszusammenhang   | (+)   | (+)  |
| <b>8. Haftungsaus-schluss</b>  | wenn Folgenbeseitigung unmöglich oder unzumutbar              | § 839 I 2, II, III BGB; § 254 BGB  | § 254 BGB (Vorrang des Primärrechtsschutzes)  | § 254 BGB (Vorrang des Primärrechtsschutzes bei rechtswidrigen Maßnahmen)                                       | § 254 BGB (Vorrang des Primärrechtsschutzes bei rechtswidrigen Maßnahmen)                              | §§ 39 II, 40 IV NWOBG   | § 254 BGB (Vorrang des Primärrechtsschutzes)   |
| <b>9. Haftungsumfang</b>   | status quo ante   | §§ 249 ff. BGB (keine Naturalrestitution)  | §§ 249 ff. BGB  | billige Entschädigung   | billige Entschädigung  | § 40 NWOBG  | §§ 249 ff. BGB   |
| <b>10. Durchsetzung</b>  | § 40 I VwGO: Verw.rechtsweg                                   | Art. 34 S. 3 GG: Zivilrechtsweg  | § 40 II VwGO: Zivilrechtsweg  | § 40 II VwGO: Zivilrechtsweg  | § 40 II VwGO: Zivilrechtsweg   | § 43 NWOBG: Zivilrechtsweg  | § 40 II VwGO: Zivilrechtsweg   |

*Anmerkung:* Es fehlen der öffentlich-rechtliche Unterlassungsanspruch (wegen der Ähnlichkeit zum Folgenbeseitigungsanspruch), die Ansprüche auf Enteignungsentschädigung und aus gleichspflichtiger Inhalts- und Schrankenbestimmung (da sie nur auf gesetzlicher Grundlage bestehen), der sozialrechtliche Herstellungsanspruch (mangels Klausurrelevanz) und der öffentlich-rechtliche Erstattungsanspruch (dieser wird geprüft wie ein Bereicherungsanspruch aus § 812 I 1 BGB)